



Klinik für Urologie

Weiterbildungsregelung-Klinik für Urologie Städtisches Klinikum St. Georg vom 16.12.2010

Ziel der Weiterbildungsregelung ist eine kompetenzorientierte Weiterbildung. Grundlage ist das Kerncurriculum. Es legt fest, welche Kompetenz spätestens erlernt werden soll. Die Assistenzärzte sollen so qualifiziert werden, um die Arbeitsanforderungen der Klinik zu bewältigen bzw. bestmöglich zu unterstützen und den Zugang zur Facharztweiterbildung zu erlangen nach Vorgaben der aktuellen Weiterbildungsordnung.

Schwerpunkte

Entwicklung der Dienstfähigkeit und der Kompetenz einer effektiven

Arbeitsorganisation: Notfallversorgung

Notfälle beherrschen (Harnverhalt, Nierenkolik, Priapismus, Haematurie, urol.

Traumatologie, Transfusionswesen, Notfallkonsil, Administration in der Notfallambulanz

Zugänge/ Blutabnahme

Schmerztherapie

Notfallsonografie

Röntgenschein

Erkennen von Kompetenzgrenzen- fall- und fachbezogen

Patientenmanagement: Fähigkeit den Behandlungsverlauf vorherzusehen und entsprechend zu planen unter Qualitätskriterien und Organisationsvorgaben

Anamnese, Untersuchung, urolog. Status, Aufnahmen, Regelkonsil, Verlegung, Entlassung, Dokumentation, Codierung, Arztbrief, Formulare, Aufklärung, Patienten und Angehörigengespräche, Behandlungsplanerstellung

Stationsmanagement: Fähigkeit in einem berufsgruppenübergreifenden Team die Arbeit auf Station professionell zu organisieren

Visistendurchführung, Kurvenführung, Belegungsmanagement, Bestellung/ Rezepte

1. Weiterbildungsjahr

Kernkompetenz	Prozess	Ausbilder	Zeitraum bis Überprüfung
Patienten- und Stationsmanagement	Aufnahme/Entlassung/ Verlegung Aufklärung Visite Angehörigengespräche Arztbriefe	CA,OA, FA	1.-3. Monat
Urologische Grundversorgung (Dienstfähigkeit)	Medikamentöse Therapie Katheterisierung/ Tamponadenausräumung Cystofixanlage Transfusion	CA,OA, FA	1.-3. Monat
Kleine Diagnostik	Urologische Sonografie Cystoskopie Cystogramm/ Urethrogramm Fistelfüllung Urologische Röntgenbefundung	CA,OA, FA	1.-3. Monat 1.-12. Monat
Kleine Eingriffe	ESWL Kleine Genitalchirurgie Kleine Wundversorgung Prostatabiopsie Nephrostomie- und SPK-Wechsel	CA,OA, FA	1.-12. Monat

2. Weiterbildungsjahr

Kernkompetenz	Prozess	Ausbilder	Zeitraum bis Überprüfung
Komplexe Diagnostik	UDM Retrograde Pyelografie DJ-Wechsel, Anlage	CA,OA, FA	13.-24. Monat
Eingriffe mittleren Grades	Mittlere Genitalchirurgie Urethrotomie Assistenz bei mittleren und größeren Eingriffen inkl. Lap.	CA,OA, FA	13.-24. Monat

3. Weiterbildungsjahr

Kernkompetenz	Prozess	Ausbilder	Zeitraum bis Überprüfung
Endoskopie	URS Urethrotomie Laser TUR-B Blasenhalsresektion	CA,OA, FA	25.-36. Monat
Fortführung operative Eingriffe	PCN Inguinale Orchiektomie Sectio alta Assistenz bei mittleren und größeren Eingriffen inkl. Lap.	CA,OA, FA	25.-36. Monat

4. Weiterbildungsjahr

Kernkompetenz	Prozess	Ausbilder	Zeitraum bis Überprüfung
Operative Eingriffe	TUR-P Adenomenukleation TOT/TVT Assistenz bei lap. Eingriffen und größeren Eingriffen	CA,OA, FA	37.-48. Monat
Medikamentöse Tumorthherapie	Erstellung und Durchführung Chemotherapie/ tumorspez. Therapie		

5. Weiterbildungsjahr

Kernkompetenz	Prozess	Ausbilder	Zeitraum bis Überprüfung
Operative Eingriffe	Größere Eingriffe Niere/ Ureter, Retroperitoneum	CA,OA, FA	49.-60. Monat
	Assistenz bei lap. Eingriffen und größeren Eingriffen		

Die Umsetzung des Ausbildungsplanes ist vom Klinikalltag abhängig.

Die Klinik für Urologie bemüht sich um eine umfangreiche Umsetzung des Planes, wenn dies möglich ist.

Die Oberärzte der Klinik werden sich bemühen, bei der Erstellung der OP-Pläne dieses Ausbildungskonzept mit zu berücksichtigen.

PD Dr. med. habil. A. Hamza
Chefarzt